

Sonntag, 16. August - 14:24 Uhr

Das Leben eines Entdeckers entdecken: In St.Gallen gastiert eine interaktive Ausstellung über Alexander von Humboldt

(mha/vre) Zum 250. Geburtstag von Alexander von Humboldt tourt derzeit eine Wanderausstellung durch die Schweiz. Ab Montag ist «Humboldt, der Weltvernetzer» in St.Gallen zu sehen. Sie gastiert bis Freitag an der Kantonsschule am Burggraben. Der Eintritt ist gratis. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Führungen finden laufend statt.

Alexander von Humboldt lebte von 1769 bis 1859 und war ein deutscher Wissenschaftler, der mehrjährige Forschungsreisen unternahm, so etwa nach Lateinamerika und Zentralasien. Humboldt vereinte in seinen Arbeiten verschiedenste wissenschaftliche Disziplinen. Unter anderem betrieb er Feldstudien in Physik, Geologie, Botanik und Zoologie.



Geografische Namen sowie Bezeichnungen von Pflanzen und Tieren erinnern an den Entdecker Alexander von Humboldt. Beispielsweise ist das bei den Humboldt-Pinguinen der Fall (im Bild im Zoo beim Wägen).

Bild: Alastair Grant/AP (26.8.2015)

Zu seiner Zeit sei Humboldt einer der Ersten gewesen, welcher die Welt bereist habe, heisst es in einer Mitteilung zur Ausstellung. Dabei sei erstaunlich, wie viele seiner Erkenntnisse auch heute noch aktuell seien. Dazu zählt unter anderem die Entdeckung, welchen Einfluss die Menschheit aufs Klima hat.

Die Ausstellung an der Kanti am Burggraben zeigt zum einen auf, welche Entdeckungen Humboldt machte. Zum andern zeichnet sie seine Vorstellung der Welt als vernetztes, komplexes Gebilde nach. Besucher erhalten eine Karte, welche die Welt nach dem Wissensstand von 1804 abbildet, und mit der man durch die Ausstellung navigieren kann. Die Ausstellung ist interaktiv gestaltet, das heisst den Besuchern werden Aufgaben gestellt, wodurch sie selbst zu Entdeckern werden sollen.